

Wymonet

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13-14 [i.e. 14] (1951-1952)**

Heft [4]: **Chrut und Uchrut im Seelegärtli**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wymonet

*Du bisch de bescht Regent im Land
Mit dynere güetig-offne Hand.
Du teilscht bloss us und nescht nüt y,
Du schenkscht üs Obscht und Gmües und Wy.
E mengem föllscht es Fässli Moscht,
Gescht Brot und Chäs als gsondi Choscht.
Is Chemi henggscht mengs Schinkebei,
Am schönschte isch es jetz dehei.
Am Puurli helpscht, dass s zeese chaa,
Sös wärs en arme, gschlagne Maa.*

* * *

*Worom gets so vil Kampf und Stryt
Au i de goldige Herbschteszyt?
Daas muess gwöss d Saal vom Böse sy --
Gott mög beschütze Gross und Chly!
Er wörft di schlechte Frücht is Fütür,
No Guets fendt Platz i syner Schüür.*